

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 14: **Sechseläuten**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei meiner angeborenen Unbescheidenheit eigentlich nichts zu fürchten brauchte. So schlenderte ich denn nachlässig nach vorn, leise vor mich hinpfieffend, um meine Unruhe zu verbergen, stolperte im Halbdunkel über eine Schwelle, und als ich hinter dem wackeligen Vortragspult stand, begann ich mechanisch die silberne Zuckerdose zu leeren, die neben einer Wasserflasche stand. Da aber diese angenehme Tätigkeit die andern anscheinend nicht befriedigte, hob ich die Arme hoch (was entschieden keinen Sinn hatte) und sagte geheimnisvoll:

„Wir Auserlesene, die wir die Göttergabe der Erkenntnis unsichtbarer Welten ererbt haben, wir Fürsten im Geist, — wir —“ hier hatte ich mich wieder einmal gründlich verrannt, denn ich wußte nichts Gescheiteres mehr zu sagen als: „sind hier versammelt!“

Die Spannung, die auf aller Gesicht gelegen, war plötzlich wie mit einem Lappen weggewischt. Ich erkannte, daß nur ein auserlesener Schwindel mich retten konnte. Borest gakt es, die entwichene Spannung wider herzustellen. Ich erreichte dies leicht, indem ich langsam den rechten Arm ob und auf ein winziges Lichtlein in der Mitte des Plafonds zeigte, auf das natürlicherweise alle verwundert hinstarrten, indeß ich die silberne Zuckerdose verschwinden ließ.

„Geseignete Stunde!“ fuhr ich in feierlichem Tone fort, indem ich die Augen schloß und immerfort auf denselben Fleck wies, als ob ich ein Vision hätte, „geseignete Stunde! Ich sehe mich wieder in der Umgebung Alexanders des Großen und seiner vertrautesten Freunde und Heerführer. Wir hatten eben wieder einen heftigen Wortwechsel ausgefochten, weil Alexander sich der Einführung der von mir erfundenen Maschinengewehre und Minenwerfer widersetzte. Als Hauptgründe gegen diese Erfindung führte er an, er dürfe mit seinen Schlachten nicht zuviel Lärm machen, da sonst die Leute in der Umgebung sich beschwerten würden. Darüber geriet ich in namenlose Wut, packte meinen Herrn an den krummen Schultern und schrie: So mach doch was du willst! Ich hab es endlich satt, Tage und Nächte für dich zu schufsten, wenn du meine besten Werke verwirft. Du könntest heute im Besitz des Suezkanals sein und die herrlichsten Kolonien in Amerika besitzen, wenn du meine Ratschläge befolgt hättest. Aber Unterseeboote, Scheinwerfer, Handgranaten, Sicherheitsnadel und Patentknöpfe, alles hast du mir abgelehnt. Ich habe genug. Ich meld mich bei der Bahn.

Das war natürlich zu stark. Ich wurde auf der Stelle hingerichtet. Einige hundert Jahre später kam ich in den Pyrenäen in Gestalt eines armen Hirten wieder in diese Welt. Es war mein glücklichstes und schönstes Erdenleben. Meine Damen und Herren! In dieser Stunde koste ich das unvergleichliche Glücksgefühl jenes Lebens wieder in vollen Zügen. Ich hatte eine prächtige Schafherde, bei der sich viele Böcke befanden. Auch ein paar Esel waren dabei. Meine Damen und Herren! Vielleicht verstehen sie meine gegenwärtige weiche Stimmung, wenn . . .“

Weiter kam ich nicht.

Als ich aus meiner Bewußtlosigkeit erwachte, stand ein Securitaswächter vor mir, der beim Schein einer Taschenlampe eifrig in sein Notizbuch schrieb. Ein fremder Mann, den ich nicht bemerken konnte, sagte mit eintöniger Stimme: „Achtundzwanzig Tintenfüßer, siebzehn Federhalter, vier leere Geldbeutel — kommen Sie nach mit schreiben? — ein Damenschuh und zwei künstliche Gebisse.“

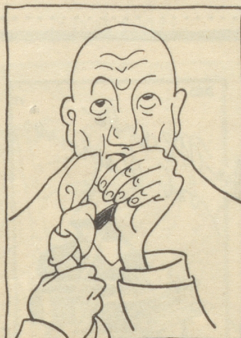
Es war kein Zweifel; sie notierten die Gegenstände, die man mir angehängt hatte, als ich meine Seelenwanderungen zum besten gab . . .



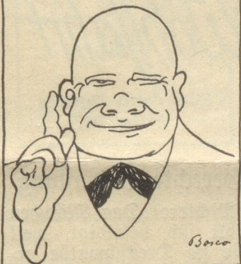
Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf d. bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannt. Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich
237 Kasernenstr. (R883B, 11)



Donnerwetter, —
was wollt ich
dann nur? — — —



— aber natürlich —
den „Nebelspalter“
abonnieren. . .!!!

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuhörerne „Ideal“, Bodenwiche und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fischlederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephon 27

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!
Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftel Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.

Cognac „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Vorzügliche Tischweine

	per Liter
1923er Traminer	Fr. 1.40
1923er Kälterersee	Fr. 1.30
1923er Tiroler Spezial	Fr. 1.20
1923er Lagrein	Fr. 1.90
1923er Magdalena	Fr. 2.40
1923er Rheinriesling, weiss	Fr. 1.60
1922er Gardasee	Fr. 1.35
1923er Bardolino Auslese	Fr. 1.60
1922er Schloss Schwanburger	Fr. 1.65
1921er Chianti „Brolio“	Fr. 2.—
1921er Chianti „Ciardini“	Fr. 1.30
1922er Ital. Montagner	Fr. 1.—

mit Stempelberechtigung

Die Preise verstehen sich bei Bezug von 10 bis 20 Litern in Korbfaschen, welche zum Selbstkostenpreise berechnet und in gutem Zustande zurückgenommen werden, oder bei Abnahme von mindestens 30 Litern in unseren Fässern. Die Abgabe der Fässer erfolgt leihweise ohne Berechnung.

Diese Weine werden unter folgender Berechnung für Arbeit und Material auch in Flaschen abgezogen geliefert: in Flaschen des Käufers pro Flasche 15 Rp., in unseren eigenen Flaschen 30 Rp. pro Flasche.

Sendungen in Zürich und nächster Umgebung erfolgen frko, Haus oder Keller, nach auswärts frko. Bahnhof Zürich.

**Grosskellereien
Lebensmittelverein
Zürich**
Ernastrasse 25 Tel. Selnau 22.63

Nebelspalter = Originale

werden jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir an Herrn Redaktor Paul Utzher, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten



Vorhänge

und sämtliche Vorhangstoffe, Tischdecken

Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung, die Sie überzeugen wird, dass Sie eine solch unerreichte Auswahl bei so niedrigen Preisen nirgends finden, z. B.:

Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an
Madras-Garnituren von „ 11.— an
Tischdecken von „ 11.50 an
bis zum elegantesten Genre.

Rideaux A.-G., St. Gallen

Grösstes Spezialhaus der Branche mit Depots in der ganzen Schweiz. 572



Mit 5 Cts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“
Buchdruckerei E. Böppe-Benz

Norschach

Malaga „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 14